MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 15/0479
81 - Stadtwerke			Datum: 09.09.2015
Bearb.:	Seedorff, Jens	Tel.: 521 04 100	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Stadtwerkeausschuss	23.09.2015	Anhörung

Halbjahresbericht 2015 der Stadtwerke Norderstedt

Für die Erstellung des Wirtschaftsplanes, dessen Ansätze nun überprüft wurden, stellen die Klimadaten der Wetterstation Hamburg Fuhlsbüttel in einer Messreihe seit 2005 eine Säule bei der Ermittlung von Absatz- und Umsatzzahlen dar. Eine weitere Säule sind die Zählermessungen an den Übergabestationen für Strom und Gas, sowie bei Wasser und Wärme die Erzeugungsmessungen. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres sowie des ersten Halbjahres 2015 ergibt sich die nun vorliegende Überarbeitung des ursprünglichen Wirtschaftsplanes zum 30.06.2015.

Klimaentwicklung

Ähnlich wie im Vorjahreszeitraum, war auch der vergangene Winter deutlich zu mild. So lag die Durchschnittstemperatur im Januar mit 3,2 °C noch über den schon milden 1,7 °C des Januars 2014. Im Februar und März lag die Durchschnittstemperatur zwar unter der des Vorjahres, aber immer noch über den geplanten Temperaturen auf Grundlage des eingangs skizzierten langjährigen Mittels. Das zweite Quartal war dann deutlich kühler als geplant und auch kühler als der Vorjahreszeitraum. So wurden beispielsweise im Mai 2015 10,9 °C wie im Vorjahr gemessen. Für die Planung des Gas- und Wärmeabsatzes wurde jedoch mit 12,6 °C gerechnet.

Stromnetz

Die gemessene Einspeisemenge an den Umspannwerken wird von geplanten 315,83 Mio. kWh auf 304,58 Mio. kWh zurückgehen. Auch die Entwicklung der Einspeisemengen durch eigene und fremde EEG- und KWK-Anlagen entspricht nicht den Planungen, so dass insgesamt von einem um 4,25 Mio. kWh geringerem Netzdurchsatz von 375,36 Mio. kWh ausgegangen wird.

Die Erlöse werden die geplanten 18,46 Mio. EUR nicht erreichen. Es wird vielmehr derzeit von Erlösen in Höhe von 16,69 Mio. EUR ausgegangen. Der Rückgang bei den Erlösen ist nicht nur mengenbedingt. Auch die an die Netzkunden weiterzuberechnenden Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Netzes werden mit 6,14 Mio. EUR nicht die geplanten 7,30 Mio. EUR erreichen und wurden bei Erstellung des Preisblattes der Netznutzung Ende des letzten Jahres bereits berücksichtigt.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Stromvertrieb

Der Vertrieb wird im Unterschied zur Netzentwicklung inklusive eigener Abnahmestellen 225,49 Mio. kWh Strom verkaufen. Das ist mehr als die ursprünglich geplanten 217,46 Mio. kWh. Insbesondere die Abgabe an Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes trägt mit 30,86 Mio. kWh statt geplanten 20,51 Mio. kWh zu dieser Entwicklung bei. Der Umsatz wird von 32,81 Mio. EUR auf 31,09 Mio. EUR zurückgehen. Die darin enthaltene EEG-Umlage ist gegenüber der Planung nicht gestiegen, sondern leicht gesunken und trägt so zu dem Umsatzrückgang bei.

Strom gesamt

Die Entwicklung im Stromnetzbereich in Kombination mit der Entwicklung des Vertriebes wird einen leichten Margenrückgang (Umsatzerlöse aus Position 1.1. abzüglich Strombezug aus Position 4.1.) von 19,61 Mio. EUR auf 19,11 Mio. EUR bewirken. Hier gilt zu beachten, dass handelsrechtlich der Eigenverbrauch mit in den Strombezugskosten enthalten ist. Erlöse jedoch handelsrechtlich nicht aus Eigenverbrauch generiert werden.

Gasnetz

Eingangs wurde bereits auf die Temperaturentwicklung eingegangen. Unter deren Berücksichtigung sowie auf Basis der Messungen des ersten Halbjahres ergibt sich eine erwartete Gasmenge von nunmehr 874,96 Mio. kWh an den Übergabestationen. Der ursprüngliche Wirtschaftsplan basierte auf 841,20 Mio. kWh. Die Erlöse aus Netzentgelten werden von geplanten 5,91 Mio. EUR auf 7,17 Mio. EUR steigen. Neben der Mengenentwicklung sind hier die regulatorischen Vorgaben zu berücksichtigen, die eine Kalkulation der Netzentgelte auf einem normierten Mengenabsatz vorschreiben. Vorgaben gibt es auch für die Kalkulation der Kosten des vorgelagerten Netzes. Diese werden nahezu unverändert 1,97 Mio. EUR betragen.

Gasvertrieb

Im Vertrieb wurde ursprünglich mit einer Abgabe an Kunden in Höhe von 428,06 Mio. kWh gerechnet, nunmehr wird von einer Abgabemenge von 425,22 Mio. kWh ausgegangen. Der Eigenverbrauch wird von 254,08 Mio. kWh auf 265,55 Mio. kWh steigen. Da sich jedoch die Umsatzerlöse weniger reduzieren werden als die Bezugskosten wird weiterhin von einer positiven Beeinflussung des Ergebnisses ausgegangen.

Gas gesamt

Die Marge im Gasbereich (Umsatzerlöse unter Position 1.2. abzgl. Materialaufwand unter Position 4.2.) wird unter handelsrechtlicher Betrachtung auf 0,16 Mio. EUR steigen. Im ursprünglichen Plan wurde hier noch von -1,76 Mio. EUR ausgegangen. Wesentlichen Anteil hieran hat die Entwicklung im Gasnetzbereich. Die vermeintlich geringe Marge nach Handelsrecht beinhaltet wie bei Strom die Bezugskosten für den Eigenverbrauch jedoch keine Erlöse.

Wasser

Anhand der Messungen an den Übergabestellen und in den eigenen Wasserwerken wird von einem leichten Mengenrückgang von 4,18 Mio. m³ auf 4,10 Mio. m³ ausgegangen. Die Erlöse werden mengenkonform von geplanten 7,46 Mio. EUR auf nunmehr 7,32 Mio. EUR zurückgehen.

Wärme

Die Mengenentwicklung der Fernwärme bewegt sich konträr zu der des Gasnetzes. Sollte die Wärmeabgabe nach Wirtschaftsplan noch bei 145,14 Mio. kWh liegen, wird nun von einer Abgabemenge von 133,84 Mio. kWh ausgegangen. Auch der Gaseinsatz und die Stromerzeugung bewegen sich in die gleiche Richtung.

Die Erlöse werden um 0,71 Mio. EUR auf 9,52 Mio. kWh zurückgehen.

Rohertrag

Unter Berücksichtigung aller Unternehmensbereiche werden im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 107,30 Mio. EUR erzielt werden. Der Betrag fällt deutlich geringer aus, als der ursprüngliche Planwert, jedoch wird auch der Materialaufwand auf 49,86 Mio. EUR zurückgehen. Der Saldo wird sich dadurch insgesamt von 55,83 Mio. EUR auf 57,44 Mio. EUR verbessern.

Ergebnis

Der Kapitaldienst wird das Ergebnis im Vergleich zum Wirtschaftsplan durch einen Rückgang von 19,30 Mio. EUR auf 19,02 Mio. EUR positiv beeinflussen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird sich wegen gesteigener sonstiger betrieblicher Aufwendungen lediglich um 0,92 Mio. EUR auf 4,94 Mio. EUR verbessern.

Die Ergebnisse der Verbundunternehmen zeigen ebenfalls eine positivere Entwicklung als geplant. Insgesamt wird ein Jahresgewinn von 7,84 Mio. EUR anstelle der geplanten 6,65 Mio. EUR erwartet.

Anlagen:

Halbjahresbericht 2015 der Stadtwerke Norderstedt